


**Geistliches Leben muss ich einüben, damit in meinem Leben eine Stabilität und Kontinuität entsteht (Hebr. 5,14).**

*„Die feste Speise aber gehört den Erwachsenen, die durch Gewöhnung und Einübung ihre Sinneswerkzeuge trainiert haben zur Unterscheidung des Guten wie auch des Bösen.“* Nach dem NT von Manfred Roth

- Das Ziel ist, dass sein Reden, sein Wort in unserem Leben Wurzeln schlägt und dass dann daraus Frucht entsteht.
- Das Wurzelwerk eines Baumes gibt dem Baum **Stabilität** und damit **Kontinuität**, das heisst Wachstum, damit er bei Stürmen stehenbleiben kann.
- In diesem Punkt gehen wir jetzt darauf ein, dass **ich als Christ ein geistliches Leben ebenfalls einüben muss**, das ist nicht automatisch da.



**Zwei Dinge, die ich nach Hebr. 5,14 vor der kritischen Situation, also einer Herausforderung im Leben tun muss, damit ich entsprechend dem Willen Gottes reagieren kann:**

„**Gewöhnung/Akzeptieren**“ das meint wohl der Verfasser mit der „festen Speise“. Das heißt also, dass ich ein „**Ja**“ finde zu schwierigen Lebenssituationen, die gehören mit dazu. Wenn ich mich daran gewöhne, sie akzeptiere, bin ich nicht überrascht und falle nicht immer wieder um.

Die Sinnesorgane/Wahrnehmung **trainieren** (**γυμνάζω**= *gymnazo*, *üben, sich üben; sich erziehen*). Dieses Verb kommt im NT vor in Hebr. 5,14; 2. Petr. 2,14; Heber. 12,11, 1. Tim 4,7.  
-> Wir müssen unsere „innere Wahrnehmung“ also trainieren, damit wir das Gute von dem Bösen unterscheiden können!

## Nimm dir die Zeit, achte auf dein Herz, gib den Wurzeln/dem Fundament in deinem Leben eine hohe Priorität!

- Wenn deine Wurzeln gut sind, dann klärt sich dein **GESTERN** (Vergangenheit, Verletzungen);
- Wenn du akzeptierst (ein Ja hast) zu Problemen und Schwierigkeiten in deinem Alltag, dann ist **HEUTE** ein guter Tag für dich (fällst du nicht wegen jedem Problem um);
- Wenn du in **Gemeinschaft** mit Gott und anderen Christen lebst, dann wird dir das helfen, dass du nicht verzagst, sondern lebst und andere belebst.
- Wenn du durch geistliche Übungen (die dir entsprechen) deine „innere Wahrnehmung“ trainierst, dann wirst du auch **MORGEN** richtig zwischen Gut und Böse entscheiden können.

